

## MEDIENMITTEILUNG

Niederbüren, 16. August 2017

EDU Kanton St. Gallen: Parolen für den 24. September 2017

### **EDU für Optimierung der Vorlagen**

**Der Vorstand der EDU Kanton St. Gallen fasste am 14. August in Niederbüren die Parolen für die Abstimmungsvorlagen vom 24. September 2017.**

**Weil die Schweizer Landwirtschaft nicht dem internationalen Agrar-Freihandel geopfert werden soll, empfiehlt der EDU-Vorstand ein Nein zum Bundesbeschluss betreffs der Ernährungssicherheit.**

**Er anerkennen den Bedarf einer Reform der Altersvorsorge, gewichtet jedoch problematische Teile der „Reform Altersvorsorge 2020“ höher und empfiehlt deshalb ein Nein, zum Bundesgesetz. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer zugunsten der AHV wird aber trotz der Verbindung der Vorlagen unterstützt.**

### **Nein zum Bundesbeschluss vom 14. März 2017 über die Ernährungssicherheit**

Die Schweizer Landwirtschaft ist für eine gesunde Entwicklung und für den Erhalt der Ernährungssicherheit darauf angewiesen, dass sie dem Agrar-Freihandel und den damit verbundenen ausländischen Dumpingpreisen nicht preisgegeben wird. Die vorliegende Abstimmungsvorlage und die damit verbundenen bundesrätlichen Ankündigungen, dass sich die Schweizer Landwirtschaft ausländischen Preis- und Produktionsbedingungen angleichen muss, sind zugunsten einer starken einheimischen Landwirtschaft und damit wahrer Ernährungssicherheit abzulehnen.

### **JA zum Bundesbeschluss vom 17. März 2017 über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer**

Der Vorstand der EDU Kanton St. Gallen anerkennt die Notwendigkeit, durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer zur Sanierung der Altersvorsorge beizutragen. Der Vorlage wurde trotz der Verbindung der beiden Anliegen als positives Signal zugestimmt.

### **NEIN zum Bundesgesetz vom 17. März 2017 über die Reform der Altersvorsorge 2020**

Von der pauschalen Erhöhung der AHV-Rente um 70 Franken profitieren auch diejenigen, welche diese Erhöhung nicht nötig haben, was die positiven Aspekte der Reform praktisch wieder aushebelt. Weiter stiess die Vermischung der ersten und zweiten Säule in dieser Vorlage als problematische Koppelung der privaten Vorsorge mit der Sozialversicherung (AHV) auf Kritik.

### **Für weitere Auskünfte:**

Lisa Leisi, Präsidentin EDU Kanton St. Gallen [lisa.leisi@edu-schweiz.ch](mailto:lisa.leisi@edu-schweiz.ch) / 071 983 39 49

David Gysel, Sekretär EDU Kanton St. Gallen [david.gysel@edu-schweiz.ch](mailto:david.gysel@edu-schweiz.ch) / 071 420 92 64